

## Thema: Dein Wille geschehe

Text: Matthäus 6,10

Predigt: Jonas Schulz, 02.08.2020

Das Alte und Neue Testament ist voll von Menschen die riesige Glaubenswunder mit Gott erlebt haben (beispielsweise die Eroberung von Jericho (Josua 6,1-21).

- Was lösen solche Berichte von Glaubenswundern bei Dir aus?

### Dein Reich komme

Aus den ersten beiden Predigten über das „Vater unser haben wir Gott als Vater im Himmel kennengelernt.

Mit der Bitte „Dein Reich komme“ stellt uns Jesus Gott als König vor.

Das Königreich Gottes steht zwar in seiner Vollendung noch aus, aber mit Jesus ist es trotzdem schon auf unsere Erde gekommen. Jesus lädt uns ein Teil des göttlichen Königreichs zu werden (lest dazu Markus 1,15).

- Bist du Teil des göttlichen Königreiches? Woran machst du das fest?

Mit der Bitte dein Reich komme, bringen wir auch unsere Sehnsucht nach dem endgültigen, sichtbaren Königreich Gottes zum Ausdruck.

- Sehnst du dich nach dem göttlichen Königreich? Wonach besonders?
- Wenn nicht, warum nicht?

### Gottes Wille ist immer Heilswille

Gottes Wille lässt sich vereinfacht in zwei Richtungen aufteilen. Einen allgemeinen, universellen Willen Gottes, der der ganzen Schöpfung gilt und dem individuellen Willen für jeden von uns.

- Kennst du Gottes Willen für dein Leben? Sei mutig und teile ihn mit den anderen. Gerne dürft Ihr auch füreinander beten, dass ihr Gottes Willen für euer Leben erkennt.

Eine Kernaussage der Predigt war: „Gottes Wille ist immer Heilswille“.

- Was bedeutet es, dass Gottes Wille immer Heilswille ist?
- Wo und wie erlebst du diesen Willen in deinem Leben?

### Gottes Wille vs. mein Wille

Wir leben heute in einer sehr selbstbestimmten Zeit. Jeder entscheidet danach, was ihm gerade guttut und was er gerade will.

Jesus lehrt uns aber zu beten: „Dein Wille geschehe“

- Wie geht es Dir damit?
- Fällt es Dir leicht die Kontrolle abzugeben?

Jesus selbst ist uns ein großes Vorbild darin, wie man den Willen Gottes lebt. Aber auch er musste darum ringen. In Matthäus 26,36-46 lesen wir von dem Kampf Jesu.

Daraus ergeben sich folgende Punkte:

1. Wir dürfen unseren Willen äußern

Jesus sagt Gott ganz offen und ehrlich, was sein Wille wäre.

- Redest du ehrlich mit Gott über das was du willst? Was hindert dich?

2. Gott zuerst

Jesus ordnet sich dem Willen des Vaters unter.

- An welchen Stellen in deinem Leben fällt es Dir schwer dich Gottes Willen unterzuordnen? Warum ist das so?

Jesus lebte in dem tiefen Vertrauen, dass Gott der gute Vater ist und das sein Wille immer das Beste für ihn will.

- Was hast du für ein Bild von Gott?
- Kannst du glauben, dass Gott es immer gut meint?

Abschließend noch ein Anstoß:

Ich glaube, dass wir oft aus Misstrauen Gott gegenüber und aus Angst vor seinem ganzen Willen, nur halbe Sache machen. Im Bild gesprochen fahren wir mit angezogener Handbremse.

Gleichzeitig sehnen wir uns nach Glaubenswunder wie wir sie in der Bibel finden.

Ich bin davon überzeugt, wenn wir anfangen die Bitte „dein Wille geschehe“ ehrlich zu beten und zu leben, dann werden auch wir Wunder erleben.

- Wo ist es bei Dir dran, die Handbremse zu lösen?